

Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica)

Jahresbericht 1937

Das Reichsinstitut wurde während des größeren Teils des Jahres noch kommissarisch von Prof. Dr. Wilhelm Engel (jetzt o. Professor in Würzburg) verwaltet, dem für seine verdienstvolle organisatorische Tätigkeit auch an dieser Stelle gedankt sei. Am 22. Oktober 1937 hat der Führer und Reichskanzler durch Ernennung des bisherigen o. Professors in Marburg, Dr. Edmund Stengel, über die Leitung des Reichsinstituts endgültig entschieden. Der Unterzeichnete übernahm die Geschäfte am 1. Dezember zunächst vorläufig, um mit Beginn des neuen Haushaltsjahres endgültig in sie einzutreten.

Zu den bisherigen ständigen Mitarbeitern im Stipendiatenverhältnis, Dr. Lohmann (Geschäftsführer), Dr. Erdmann, Dr. von Gladiß, Dr. Jordan, Dr. Weigle und Dr. Nelly Ertl, traten am 1. Juni Dr. Gerwin Roethe als Bibliothekar, im Herbst als Volontär-Mitarbeiter die Stipendiaten der Deutschen Forschungsgemeinschaft Dr. Ottomar Menzel und Dr. Rolf Most.

Die Gemeinschaft des Reichsinstituts mit dem Deutschen (früher Preussischen) Historischen Institut in Rom, dessen Direktor bestimmungsgemäß der Präsident des Reichsinstituts ist, hat sich im Berichtsjahr ausgezeichnet entwickelt und bewährt; man kann heute schon sagen, daß sie unentbehrlich und sachlich unauflösbar geworden ist. Das römische Institut wurde von der Berliner Zentralstelle weitgehend in seiner Verwaltung unterstützt --- insbesondere durch Erledigung des Transfers der Devisen und durch Versorgung der Bücherei; und seinerseits leistete es dem Reichsinstitut sehr wertvolle Dienste insbesondere durch systematische Bereisung mittel- und oberitalienischer Archive, deren Ergebnisse verschiedenen laufenden Untersuchungen der „Monumenta Germaniae“ zugute kommen.